



Aus dem Leben eines Marketers

- Name: Christiane Wolf
- Firma: Serviceplan Gruppe
- Titel: Chief Corporate Communications Officer

ecm_Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Christiane Wolf Ich habe Theater-, Film- und Medienwissenschaften studiert und einen Medien-MBA an der Steinbeis-Hochschule absolviert. Bevor ich bei Serviceplan angefangen habe, war ich in unterschiedlichen PR-Agenturen in München und Frankfurt in leitenden Positionen und vier Jahre lang als Jugendschutzbeauftragte bei Premiere (heute Sky) tätig.

ecm_Was begeistert Sie an Ihrem Beruf?

Christiane Wolf Ich hatte in meiner Zeit in Agenturen große Bedenken, dass Unternehmenskommunikation langweilig sein könnte. In meiner Agenturzeit hatte ich immer viele unterschiedliche Kunden aus diversen Branchen und ein extrem hohes Tempo. Bei Serviceplan

ist es im Grunde ähnlich: Ich habe viele interne Kunden – also unsere über 60 Agenturen und über 30 Standorte weltweit – und eine Bandbreite an Themen mit spannenden (und netten!) Experten aus der Gruppe und daher wird es nie langweilig.

Im Gegenteil! Abgerundet wird dies mit einem großartigen Chef, Florian Haller, der Unternehmenskommunikation als extrem wichtig einstuft und uns nicht nur vertraut, sondern uns auch (fast) alle Freiheiten lässt. Diese Kombination gibt mir auch nach über vier Jahren täglich ein großes Glücksgefühl, wenn ich morgens mit dem Radl ins Haus der Kommunikation fahre. Und ich freue mich darauf, dass ich jetzt als CCCO noch stärker international für den Bereich PR zuständig bin.

ecm_Können Sie ein ungewöhnliches Erlebnis aus Ihrem Alltag erzählen?

Christiane Wolf Da habe ich zwei, die ich gerne nennen möchte, weil ich sie bis heute als besonders empfinde – obwohl sie Standard sein sollten. Ich hatte gleich zu Beginn einen Eye-Opener. Aus der Arbeit in Agenturen war ich es

gewohnt, bei Fehlern persönlich zur Verantwortung gezogen zu werden. Auch wenn ich gar nicht verantwortlich war. So eine Situation hatte ich nach wenigen Wochen bei Serviceplan und ging damit zu Florian Haller. Seine Reaktion hat sich mir bis heute eingebrannt. Da wurde nicht nach einem Schuldigen – sondern aktiv nach einer schnellen Lösung gesucht. Die zweite Situation – das war auch keine einzigartige, sondern ist bei uns „Alltag“ – ich bekomme von Kollegen und meinem Chef ein „Danke“ zu hören. Auch das empfinde ich als ungewöhnlich – auch wenn es das nicht sein sollte.

ecm_Welchen anderen Beruf würden Sie eventuell gern ausüben?

Christiane Wolf Ich wollte als Teenager Sängerin werden. Ich singe nun seit vier Jahren im Chor – das macht mich glücklich und zum Glück muss ich damit auch nicht mein Geld verdienen. :-)

ecm_Welche sozialen Netze nutzen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

Christiane Wolf Facebook, Twitter, LinkedIn, XING und – selten – Instagram.

Bildquelle: © Ivelin Radkiew - Fotolia.com